

Berufsbegleitender Masterstudiengang  
**Bildungs- und Wissenschaftsmanagement (MBA)**



# **Modulkatalog – Wintersemester 2017/18**

Inhalte – Lernergebnisse – Lehrende – Termine

[www.mba.uni-oldenburg.de](http://www.mba.uni-oldenburg.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

### Pflichtmodule

<b>Bildungs- und Wissenschaftsmarketing .....</b>	<b>1</b>
<b>Bildungsökonomie und Bildungspolitik .....</b>	<b>2</b>
<b>Projektmanagement .....</b>	<b>3</b>
<b>Projekte erfolgreich starten, managen und implementieren .....</b>	<b>3</b>
<b>Strategisches Management.....</b>	<b>4</b>
<b>Master-Modul.....</b>	<b>5</b>

### Wahlpflichtmodule

<b>Hochschulsysteme und -politik im europäischen Hochschulraum.....</b>	<b>6</b>
<b>Personalmanagement in Hochschule und Wissenschaft .....</b>	<b>7</b>
<b>Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen.....</b>	<b>8</b>
<b>Professionalisierungsmodul.....</b>	<b>9</b>

### Professionalisierungseinheiten

<b>Effektive Teammoderation .....</b>	<b>10</b>
<b>Assessment-Center .....</b>	<b>11</b>
<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement .....</b>	<b>12</b>
<b>Krisenmanagement – Prävention, Intervention und Kommunikation .....</b>	<b>13</b>

## Bildungs- und Wissenschaftsmarketing

### Pflichtmodul

<b>Lehrender</b>	Dirk Hans Geschäftsführender Gesellschafter scienceRELATIONS – Agentur für Wissenschaftskommunikation, Hannover/Berlin
<b>Inhalte</b>	<p>Bildungseinrichtungen, Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen befinden sich in einem Wettstreit um limitierte Ressourcen. Finanzielle Ausstattung, Kooperationspartner, die besten Wissenschaftler und Studenten: Bestandteile eines umkämpften Marktes. Das Image einer Einrichtung spielt bei der Positionierung eine maßgebliche Rolle. Bei den Entscheidungsträgern zählen nicht nur harte Fakten. Daher ist das Marketing in Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen längst angekommen und die Kommunikation und eigene Darstellung professionalisiert sich zunehmend.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Moduls durchleuchten den beschriebenen Wettbewerbsmarkt, eignen sich die wichtigsten theoretischen Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmarketings an und erarbeiten Marketingstrategien, die in direktem Bezug zum eigenen Arbeitsumfeld stehen. Fragen nach Kommunikationszielen, Zielgruppen und geeigneten Werkzeugen der Bildungs- und Wissenschaftskommunikation bilden die zentralen Aspekte des Moduls. Best-Practice-Beispiele werden analysiert und hinterfragt.</p> <p>Absolventen des Moduls sind in der Lage, Fragen des Marketings im Bildungs- und Wissenschaftssektor auf der Grundlage reflektierter Kenntniss zu beantworten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Vorbildung werden den Erfahrungsaustausch und den besonderen Praxisbezug für den weiteren Berufsweg nutzen können.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie kennen die grundlegenden Prinzipien des Marketings.</li> <li>▪ Sie verstehen die spezifischen Ausprägungen des Bildungs- und Wissenschaftsmarketings und können diese in Ihrem Arbeitskontext anwenden.</li> <li>▪ Sie überblicken den Bildungs- und Wissenschaftsmarkt.</li> <li>▪ Die Werkzeuge des Bildungs- und Wissenschaftsmarketings können von Ihnen zielgerichtet ausgewählt und eingesetzt werden.</li> <li>▪ Sie können Marketingaktivitäten sinnvoll priorisieren und diese mit Hilfe eines Marketingplanes konzeptionieren und steuern.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 22 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops</li> <li>▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
<b>Häufigkeit</b>	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
<b>Notenskala</b>	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
<b>Dauer</b>	ca. 18 Wochen
<b>Termine</b>	<p>Modulbeginn (online): 30.08.2017</p> <p>Präsenzphase I: 29./30.09.2017 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h)</p> <p>Präsenzphase II: 01./02.12.2017 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h)</p> <p>Nachbereitungphase und Modulabschluss (online) bis: 02.01.2018</p>
<b>Gebühren</b>	800,00 Euro

## Bildungsökonomie und Bildungspolitik

### Pflichtmodul

<b>Lehrender</b>	a.o. Prof. Dr. Hans Pechar Alpen Adria Universität, Standort Wien
<b>Inhalte</b>	<p>Bildungsökonomie beschäftigt sich mit der ökonomischen Dimension von Bildungsprozessen, wobei die Frage des optimalen Mitteleinsatzes im Mittelpunkt steht. Bildungspolitik ist die Entwicklung und Gestaltung der Bildung durch das politische System. In den letzten Jahren haben bildungsökonomische Argumente in der Bildungspolitik zunehmend an Gewicht gewonnen. Dieses Modul beschäftigt sich mit der Schnittstelle dieser beiden Thematiken.</p> <p>Unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten betont die Bildungsökonomie den investiven Charakter von Bildungsausgaben; sowohl auf gesellschaftlicher wie auf privater Ebene werden die Aufwendungen für Bildung als Investitionen mit Ertrags- erwartung betrachtet (Humankapitalansatz). In diesem Modul werden monetäre und nicht-monetäre Erträge von Bildung diskutiert. Ein Schlüsselthema des Moduls ist der wachsende Bildungsbedarf wissensbasierter Gesellschaften. Welche Bildungsinvestitionen sind erforderlich, um diesem Bedarf gerecht zu werden? In welchem Verhältnis sollten öffentliche und private Investitionen zueinander stehen? Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Bestimmung von Qualifikationsbeständen, Bildungsinvestitionen und -erträgen.</p> <p>Unter dem Eindruck öffentlicher Haushaltsprobleme sind die Fragen nach der Effizienz und Effektivität von Bildungsangeboten in den Vordergrund getreten. Damit wurden in der Bildungsökonomie betriebswirtschaftliche Aspekte und Fragen des Bildungsmanagements betont. Der Beitrag der Bildungsökonomie zur bildungspolitischen Diskussion über die institutionelle Struktur des Bildungssystems (Autonomie und Entscheidungsbefugnisse) ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Moduls.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie haben sich mit den Spannungen zwischen einem bildungstheoretischen und einem ökonomischen Paradigma auseinandergesetzt und kennen die jeweiligen Stärken und Schwächen dieser Ansätze.</li> <li>▪ Sie entwickeln die Fähigkeit, zwischen diesen rivalisierenden Sichtweisen zu vermitteln, was ein integraler Bestandteil der beruflichen Tätigkeit von Bildungsmanagern ist.</li> <li>▪ Sie kennen die Humankapitaltheorie und neuere Ansätze zur Messung von Investitionen, Beständen und Erträgen.</li> <li>▪ Sie kennen die Argumente, die sich auf das Verhältnis von öffentlicher und privater Investitionen in Bildung beziehen.</li> <li>▪ Sie kennen unterschiedliche Formen der institutionellen Gestaltung des Bildungswesens, sowie deren Vor- und Nachteile unter Effizienz- und Effektivitätsgesichtspunkten.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 22 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops</li> <li>▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
<b>Häufigkeit</b>	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
<b>Notenskala</b>	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
<b>Dauer</b>	ca. 18 Wochen
<b>Termine</b>	<p>Modulbeginn (online): 06.12.2017</p> <p>Präsenzphase I: 19./20.01.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h)</p> <p>Präsenzphase II: 23./24.03.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h)</p> <p>Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 23.04.2018</p>
<b>Gebühren</b>	800,00 Euro

## Projektmanagement

### Projekte erfolgreich starten, managen und implementieren

#### Pflichtmodul

<b>Lehrender</b>	Frank Fischer Projektmanagement-Berater, -Trainer, -Coach Geschäftsführender Gesellschaft der fischer und friends GmbH, Oldenburg
<b>Inhalte</b>	Dieses Modul will Sie gezielt darauf vorbereiten, Projekte verschiedenster Art in Weiterbildungs-, Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen im Sinne eines ganzheitlichen Projektmanagements unter Berücksichtigung von Grundlagen-, Methoden-, Organisations- und Sozial-Kompetenzen erfolgreich und effizient durchzuführen. Das Modul beschäftigt sich mit folgenden Themen: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgrenzung des Projektbegriffs</li> <li>2. Initiierung von Projekten allgemein und von Bildungs- und Wissenschaftsprojekten im Speziellen</li> <li>3. Systemdenken und Projektmanagement, Projekterfolgs- und Misserfolgskriterien, Projektphasen und Projektlebenszyklus</li> <li>4. Projektplanung (Projektstrukturierung, Ablauf- und Terminmanagement, Einsatzmittelmanagement, Kosten- und Finanzmittelmanagement)</li> <li>5. Formen des integrierten Projektmanagements</li> <li>6. Soziale Strukturen und spezielle Kommunikationssituationen in Projekten</li> </ol> Begleitend zu allen theoretischen Teilthemen erarbeiten die Teilnehmenden anhand eines konkreten Praxisprojektes entsprechende Methoden und Werkzeuge mit direktem Bezug zu ihrem Arbeitsgebiet.
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie kennen die Bedeutung und Implikationen des Projektbegriffs.</li> <li>▪ Sie haben Kenntnis der speziellen Kennzeichen von Bildungs- und Wissenschaftsprojekten.</li> <li>▪ Sie sind vertraut mit den systemtheoretischen Ansätzen des Projektmanagements.</li> <li>▪ Sie kennen die Projektphasen und den Projektlebenszyklus.</li> <li>▪ Mögliche Projekterfolgs- und Misserfolgskriterien sind Ihnen bekannt und Sie haben die Fähigkeit zur Erarbeitung entsprechender Strategien entwickelt.</li> <li>▪ Sie erlangen die Fähigkeit zur Erstellung von Vorgehensmodellen für die Projektplanung, -steuerung und -überwachung</li> <li>▪ Sie können Projektrisiken ermitteln und geeignete Präventiv-Maßnahmen ergreifen.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 22 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	Studienanfänger/-innen wird die Teilnahme am Modul Projektmanagement empfohlen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops</li> <li>▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
<b>Häufigkeit</b>	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
<b>Notenskala</b>	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
<b>Dauer</b>	ca. 18 Wochen
<b>Termine</b>	Modulbeginn (online): 18.10.2017 Präsenzphase I: 17./18.11.2017 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 26./27.01.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 26.02.2018
<b>Gebühren</b>	800,00 Euro

## Strategisches Management

### Pflichtmodul

<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. Marco Zimmer FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Hamburg
<b>Inhalte</b>	<p>Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen sollen strategisch geführt werden: das Bestehen im Wettbewerb, die Ausrichtung am Markt, die Orientierung und sogar Konzentration auf die eigenen Kernkompetenzen sind Fragen, die diskutiert werden. In dem Modul werden Ansätze und Methoden des strategischen Managements vorgestellt und diskutiert sowie im Hinblick auf ihre Eignung als Mittel zur strategischen Steuerung überprüft.</p> <p>Hierzu wird zunächst der Frage nachgegangen, ob und wie sich die Grundbegriffe des strategischen Managements auf Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen übertragen lassen: Welche Produkte werden produziert? Wer sind die Kunden? Und wer die Wettbewerber? Danach werden die maßgeblichen Ansätze strategischen Managements, die marktorientierte und die ressourcenbasierte Perspektive in ihren Grundzügen skizziert, um dann die Beziehung zwischen beiden Perspektiven zu diskutieren.</p> <p>Im zweiten Teil werden mit dem Management by Objectives (Zielvereinbarungen), der SWOT-Analyse und dem Relational View drei Anwendungen bzw. Methoden strategischen Managements vorgestellt, die zum Teil bereits große praktische Bedeutung haben oder angesichts der wachsenden Bedeutung übergreifender Kooperationen praktische Bedeutung erlangen werden. Dabei wird in Bezug auf Zielvereinbarungen und Stärken-Schwächen-Analysen Fragen wie der Bestimmung von Zielen und Bewertungsmaßstäben, ihrer Operationalisierbarkeit und ihren Wechselwirkungen mit allgemeinen Organisationsstrategien besondere Aufmerksamkeit gewidmet.</p> <p>Im dritten Teil wird das Augenmerk auf die Innenwelt von Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen gelenkt. Strategien lassen sich nur dann einsetzen, wenn sie auch in der Organisation umgesetzt werden können.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie kennen die grundlegenden Konzepte strategischen Managements.</li> <li>▪ Sie erkennen die strategische Bedeutung von Maßnahmen wie dem Qualitätsmanagement oder von Zielvereinbarungen.</li> <li>▪ Sie können die Konzepte strategischen Managements anwenden.</li> <li>▪ Sie kennen Umsetzungsprobleme von Maßnahmen des strategischen Managements.</li> <li>▪ Sie haben die Fähigkeit zur strategischen Analyse von Situationen in Bildungseinrichtungen.</li> <li>▪ Sie können Lösungsansätze für strategische Probleme in Bildungseinrichtungen entwickeln, die sowohl die Außenwirkung als auch die Aspekte der innerorganisatorischen Umsetzbarkeit und deren Auswirkungen berücksichtigen.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 22 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops</li> <li>▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
<b>Häufigkeit</b>	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
<b>Notenskala</b>	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
<b>Dauer</b>	ca. 18 Wochen
<b>Termine</b>	Modulbeginn (online): 20.09.2017 Präsenzphase I: 10./11.11.2017 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 05./06.01.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 05.02.2018
<b>Gebühren</b>	800,00 Euro

## Master-Modul

### Pflichtmodul

<b>Lehrende</b>	Lehrende des Masterstudiengangs Bildungsmanagement sowie Betreuung durch eine/n Mentor/in im Kolloquium
<b>Inhalte</b>	<p>Ziel des Master-Moduls ist die Vorbereitung und Erstellung der Masterarbeit. Das Master-Modul besteht aus den Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begleitende Studienmaterialien zur Erstellung der Masterarbeit</li> <li>2. Internetgestütztes Master-Kolloquium mit Mentorenbetreuung</li> <li>3. Individuelle Betreuung durch eine/n Gutachter/in des Masterstudiengangs</li> </ol> <p>Zu Beginn des Master-Kolloquiums legen die Studierenden ein Exposé der geplanten Themenstellung ihrer Masterarbeit vor. Im Rahmen einer internetgestützten Diskussionsphase (ca. 14 Tage/Quartal) stellen sie ihr Exposé bzw. eine Fragestellung der Arbeit zur Diskussion. Teilnehmer/innen, Gutachter/innen und Mentorin geben dazu Feedback. In der Vorbereitung der Kompaktwochen werden die Studierenden zusätzlich durch eine Mentorin unterstützt.</p> <p>Die Selbststudienmaterialien beinhalten: Themensuche (Arten wissenschaftlicher Abschlussarbeiten, Strategien zur Themenfindung, Festlegung des Themenbereichs), Materialsuche (Literatur beschaffen, Literaturlauswertung, Literaturverwaltung), das Thema erarbeiten (Fragestellung, Zielsetzung, Exposé), Aufbau und Gliederung (Grundlagen, formale Anforderungen, Aufbau), Dokumentation der Quellen.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie können eine Fragestellung des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements selbständig und klar formulieren.</li> <li>▪ Sie können ein adäquates Forschungsdesign entwickeln.</li> <li>▪ Sie sind in der Lage eine Master-Abschlussarbeit selbständig unter Nutzung wissenschaftlicher Modelle und Methoden zu erstellen.</li> <li>▪ Sie haben Kenntnis der inhaltlichen und formalen Kriterien an eine wissenschaftliche Abschlussarbeit und können diese anwenden.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Selbststudium, Online-Kolloquium
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 22 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	Prüfungsleistungen in einem Umfang von mindestens 72 KP.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Dieses Modul flankiert die Erstellung der Masterarbeit.
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regelmäßige Teilnahme an den Online-Diskussionen im Master-Kolloquium</li> <li>▪ Erstellung eines Exposé zum Vorhaben der Masterarbeit</li> <li>▪ Eigenständige Anfertigung der Masterarbeit unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	Vorbereitung der Masterarbeit und Teilnahme am Kolloquium: 6 KP; Masterarbeit: 18 KP Gesamt: ca. 720 Std.
<b>Häufigkeit</b>	Das Master-Modul wird fortlaufend in jedem Semester angeboten.
<b>Notenskala</b>	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
<b>Dauer</b>	-/-
<b>Termine</b>	Online-Kolloquium 1: 26.01.-11.02.2018 Online-Kolloquium 2: 06.04-22.04.2018
<b>Gebühren</b>	800,00 Euro

## Hochschulsysteme und -politik im europäischen Hochschulraum

### Wahlpflichtmodul

<b>Lehrender</b>	emer. Prof. Dr. Ulrich Teichler Internationales Zentrum für Hochschulforschung, Universität Kassel (INCHER-Kassel)
<b>Inhalte</b>	<p>Die Hochschulsysteme in wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern sind seit einigen Jahrzehnten von „Expansion“ und „Differenzierung“ gekennzeichnet. Die Beteiligung an einem Hochschulstudium stieg im Durchschnitt von etwa 5% in den 1950er Jahren auf über 50%. Es gab von Land zu Land nicht nur große Unterschiede in den Studienanfängerquoten, sondern auch in der Gestaltung von Hochschul- und Studiengangsarten und in Qualität und Profil der einzelnen Hochschulen und Studiengänge sowie in der Verteilung der Forschungsfunktionen. Differenzierung gilt als erforderlich, um die Unterschiede in den Motiven, Kompetenzen und Berufsperspektiven der Studierenden aufzunehmen.</p> <p>Die wichtigsten Themen und Dimensionen von Einheitlichkeit und Differenzierung des Hochschulsystems sind: Hochschularten, Stufen von Studiengängen und Abschlüssen (Bologna-Prozess), „elite and mass higher education“, Qualitäts- und Reputationsränge sowie „Ranking“ generell, „Profilbildung“ sowie diesbezügliche Mechanismen der Steuerung (z. B. private Hochschulen, gesetzliche Funktionsbestimmungen und Akkreditierung).</p> <p>Wissenschaftliche Analysen deuten die Expansion vor allem im Rahmen von Qualifikationsbedarf, Statusdistribution und individuellen Optionen. Differenzierung wird als Ergebnis von zyklischer Anpassung, als natürlicher Systemprozess, als ständig infrage gestellt durch Entdifferenzierung („academic drift“) und Flexibilisierung gesehen. Hochschulpolitisches Handeln gilt als geprägt durch nationale Traditionen, Suche nach modernen Lösungen und frei für politische Optionen.</p> <p>Dabei hängen quantitative und strukturelle Hochschulpolitiken eng miteinander zusammen: Werden Trends zu stärkerer Teilnahme am Studium beflügelt oder gebremst? Welche nationalen Varianten des „Bologna“-Modells haben sich entwickelt? Welches Maß vertikaler Differenzierung wird für wünschenswert bzw. für destruktiv gehalten? Was wird als Stärken und Schwächen ausgeprägter Profilbildung betrachtet? Inwieweit werden internationale Entwicklungen – „Europäischer Hochschulraum“ und „Europäischer Forschungsraum“, „Globalisierung“ und „Wissensgesellschaft“ – als Aufforderung zu Konvergenz oder als vielfach lösbare Herausforderungen interpretiert?</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten Informationen über internationale Entwicklungen sowie Einblick in verbreitete wissenschaftliche Analysen und politische Deutungen, um selbständig heutige politische Gestaltungsmöglichkeiten ausloten zu können.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Teilnehmenden erhalten Kenntnisse über Hochschulsysteme im internationalen Vergleich.</li> <li>▪ Sie verstehen den Stand des Wissens über die Ursachen von quantitativen und strukturellen Entwicklungen.</li> <li>▪ Sie erkennen die normativen Unterstellungen in vermeintlich rationalen Diskussionen.</li> <li>▪ Sie erkennen Möglichkeiten und Grenzen der politischen Gestaltung von Hochschulen.</li> <li>▪ Ihre Kompetenzen zur plausiblen Gestaltung des hochschulpolitischen Diskurses wachsen.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 22 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops</li> <li>▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
<b>Häufigkeit</b>	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
<b>Notenskala</b>	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
<b>Dauer</b>	ca. 18 Wochen
<b>Termine</b>	Modulbeginn (online): 25.10.2017 Präsenzphase I: 24./25.11.2017 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 02./03.02.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 05.03.2018
<b>Gebühren</b>	800,00 Euro



## Personalmanagement in Hochschule und Wissenschaft [Akademisches Personalmanagement]

### Wahlpflichtmodul

<b>Lehrender</b>	Prof. Dr. Fred G. Becker Universität Bielefeld
<b>Inhalte</b>	<p>Personalmanagement umfasst alle Funktionen, die das Ziel haben, Humanressourcen in einer Arbeitsorganisation bereitzustellen und zielorientiert zum Erhalt oder zur Steigerung der Wertschöpfung, ihrer Wettbewerbsfähigkeit und/oder ihres gesellschaftlichen Beitrags einzusetzen. Gerade in so personalintensiven Organisationen wie Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen kommt dabei dem Personalmanagement eine zentrale und strategische Funktion im Rahmen der Gesamtentwicklung und -leistung zu. Zudem haben gerade staatliche Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen erst in den letzten Jahren überhaupt Dienstgebereigenschaft für ihr Personal und damit die Verantwortung für das Personalmanagements erhalten. Diese gilt es professionell im o. g. Zwecke zu nutzen und zwar mit einem Fokus auf Hochschulen, an denen ein akademisches Personalmanagement zu gestalten und umzusetzen ist.</p> <p>Im Modul wird ein Überblick über die Zielsetzungen, Aufgaben, Zielgruppen, Träger und Rahmenbedingungen des Personalmanagements in Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen mit besonderem Augenmerk auf Hochschulen gegeben. Schwerpunkte: Die Professionalisierung des Personalmanagements von der Formulierung einer Personalstrategie über die zielorientierte Gestaltung eines einrichtungsspezifischen Personalsystems bis hin zur Handhabung dieses Systems durch die Personalverantwortlichen in Linie wie Personalbereich stellt gerade viele Hochschulen vor neue Aufgaben. Potenzielle Wege, aber auch Schwierigkeiten bei der Bewältigung dieser Herausforderungen werden diskutiert. Der Inhalt des Moduls widmet sich dabei aus einer Ressourcenbasierten Perspektive vor allem zentralen Funktionsbereichen des akademischen Personalmanagements: Personalauswahl, Personaleinführung neuer Mitarbeiter innen, Personalentwicklung, Motivation &amp; Anreizsysteme. Diskutiert wird eine auf die Erfordernisse einer spezifischen Wissenschafts- und Bildungseinrichtung wie der Hochschule zugeschnittene Ausgestaltung dieser Funktionsbereiche.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie kennen die wesentlichen Zielsetzungen, Funktionen und Instrumente des akademischen Personalmanagements.</li> <li>▪ Sie analysieren die Besonderheiten des Personalmanagements in spezifischen Bildungs- und Wissenschaftsorganisationen (v. a. Hochschulen) und den sich daraus ergebenden Anforderungen.</li> <li>▪ Sie kennen die Einordnung des Personalmanagements in die Governancestruktur einer Hochschule sowie den Beitrag der Personalarbeit zur Zweckerfüllung dieser Einrichtung.</li> <li>▪ Sie erlangen Know-how zur der Anwendung von Verfahren und Instrumenten vor allem der Personalauswahl, -entwicklung, -einführung und Anreizsysteme.</li> <li>▪ Sie können selbstständig relevante Fragestellungen für das Personalmanagement der eigenen Bildungs- oder Wissenschaftsorganisation formulieren und diese eigenständig bearbeiten.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 22 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops</li> <li>▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben sowie abschließende Prüfungsleistung (vornehmlich erfolgt die Erbringung der Prüfungsleistung durch eine <b>Präsentation</b>. Weitere Prüfungsformen sind lediglich in begründeten Ausnahmefällen denkbar; suchen Sie dafür bitte das persönliche Gespräch mit den Modulverantwortlichen.)</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
<b>Häufigkeit</b>	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
<b>Notenskala</b>	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
<b>Dauer</b>	ca. 18 Wochen
<b>Termine</b>	Modulbeginn (online): 27.09.2017 Präsenzphase I: 27./28.10.2017 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 12./13.01.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 12.02.2018
<b>Gebühren</b>	800,00 Euro

## Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen

### Wahlpflichtmodul

<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Heinke Röbbken Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
<b>Inhalte</b>	<p>Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen ist in den letzten Jahren zu einer Kernaufgabe der Bildungsorganisationen geworden. Finanzmittelknappheit, Standortsicherung und internationaler Wettbewerb sind die Schlagworte, die mit diesem Prozess verknüpft werden.</p> <p>Qualitätsmanagement mit der Zielsetzung der Qualitätssicherung der Bildungsangebote, unterliegt einer ständigen Entwicklung, die von der bloßen Übernahme industrieller Managementkonzepte bis zur Adaptation des Qualitätsmodells der European Foundation for Quality Management (EFQM) reicht. Wieweit ihre Ausgestaltung immer noch durch ihre Herkunft aus der Industrie bestimmt ist, bedarf besonderer Aufmerksamkeit. In allen Bereichen ist eine Hinwendung zu systemischen, ganzheitlichen Konzepten zu beobachten, die hierarchische Qualitätskontrollen ablösen sollen. Der Aufbau und die Inhalte der verschiedenen Qualitätssicherungskonzepte und die Frage ihrer Angemessenheit an die Bildungserfordernisse bilden einen wichtigen Teil des Moduls.</p> <p>Obgleich Qualitätssicherung in allen Bereichen des Bildungswesens schon lange Thema ist, sind die Probleme und Schwerpunkte in den verschiedenen Bildungsbereichen sehr unterschiedlich gelagert. Die Unterschiede der Bildungsbereiche in Verantwortlichkeit, Trägerschaft und Finanzierung beeinflussen weitgehend die Ziele und Instrumente der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Deren Analyse, ihr neuester Stand und ihre Handhabung stehen im Mittelpunkt des Moduls, mit besonderem Augenmerk auf Akkreditierung und Evaluation und deren Verhältnis zueinander.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie erlangen die Fähigkeit zur Implementierung von Qualitätssicherungssystemen in Bildungsinstitutionen.</li> <li>▪ Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit Konzepten und Methoden der Qualitätssicherung in den verschiedenen Bildungsbereichen.</li> <li>▪ Sie können angemessene Methoden für unterschiedliche Ziele der Qualitätssicherung auswählen und anwenden.</li> <li>▪ Sie erlangen die Kompetenz zur Beurteilung der Folgen von Qualitätsmanagement auf der individuellen, institutionellen und Systemebene sowie der Kalkulation von Aufwand und Ertrag.</li> <li>▪ Sie sind fähig, die erworbenen Kenntnisse über Qualitätssicherung an Dritte in der Bildungsinstitution weiterzugeben.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 22 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Organisation und Veränderungsmanagement
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops</li> <li>▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
<b>Häufigkeit</b>	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
<b>Notenskala</b>	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
<b>Dauer</b>	ca. 18 Wochen
<b>Termine</b>	Modulbeginn (online): 13.09.2017 Präsenzphase I: 13./14.10.2017 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 15./16.12.2017 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 15.01.2018
<b>Gebühren</b>	800,00 Euro

## Professionalisierungsmodul

### Wahlpflichtmodul

<b>Lehrende</b>	Dozententeam
<b>Inhalte</b>	<p>Im Rahmen des Professionalisierungsmoduls finden die Studierenden Angebote zum Erwerb modulübergreifender Schlüsselkompetenzen. Um das Modul erfolgreich zu absolvieren, belegen Sie drei Modulbausteine (zu je 2 Kreditpunkten). Die drei Bausteine können die Studierenden aus den folgenden Professionalisierungseinheiten wählen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in das Bildungs- und Wissenschaftsmanagement</li> <li>2. Karriereplanung</li> <li>3. Erfolgreich verhandeln</li> <li>4. Wirkungsvoll präsentieren, überzeugend auftreten</li> <li>5. Effektive Teammoderation</li> <li>6. Wie sage ich es... Effektive Gesprächsführung im Berufsalltag</li> <li>7. Gruppensituationen gezielt leiten</li> <li>8. Self Leadership: die Kunst sich selbst zu führen</li> <li>9. Leadership 2.0</li> <li>10. Assessment Center</li> <li>11. Betriebliches Gesundheitsmanagement</li> <li>12. Konfliktmanagement</li> <li>13. Krisenmanagement – Prävention, Intervention, Kommunikation</li> </ol> <p>Die Professionalisierungseinheiten werden ausführlich auf den folgenden Seiten beschrieben.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden trainieren ihre Sozial- und Methodenkompetenzen. Die so entwickelten Kompetenzen können in den Modulen des Studiengangs weiter trainiert werden (beispielsweise im Rahmen von Präsentationen oder der Projektarbeit) und im beruflichen Alltag umgesetzt werden.</li> <li>▪ Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die eigene berufliche Situation zu reflektieren und darauf aufbauend wichtige Handlungskompetenzen weiterzuentwickeln.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- oder Nachbereitungsphase
<b>Teilnehmerzahl</b>	siehe Modulbausteine
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung und Schlüsselkompetenzen
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ aktive Teilnahme an den Online-Phase und den Präsenzworkshops</li> <li>▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	<p>3 x 2 KP          Gesamt: ca. 180 Std. (Details siehe Modulbausteine)</p>
<b>Häufigkeit</b>	Je nach Bedarf werden jedes Semester zwei bis drei Modulbausteine angeboten.
<b>Notenskala</b>	Das Professionalisierungsmodul ist unbenotet.
<b>Dauer</b>	siehe Modulbausteine
<b>Termine</b>	siehe Modulbausteine
<b>Gebühren</b>	siehe Modulbausteine

## Effektive Teammoderation

### Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

<b>Lehrende</b>	Christa Hoffmann Freiberufliche Moderatorin und Trainerin (MGM)
<b>Inhalte</b>	Wenn die Ideen und Meinungen aller Beteiligten gefragt sind und die kreativen Potentiale zur Problemlösung aktiviert werden sollen, ist die Moderationsmethode (MM) das zielorientierte Instrument. In Qualitätszirkeln, in der Teamentwicklung oder für die Planung von Projekten, führt sie zu nachvollziehbaren Ergebnissen, mit denen sich alle Beteiligten identifizieren können. Durch die prozessbegleitende Visualisierung werden die Ergebnisse dokumentiert. In dieser Professionalisierungseinheit werden folgend Inhalte bearbeitet: Erleben einer Beispielmoderation zu einem ausgewählten Thema, Methodische Reflexion in Gruppen, die Bausteine der Moderationsmethode (Frage-/Antworttechniken und Frageformulierungen, Visualisierung und Dokumentation, prozessbegleitendes Moderationsverhalten), Moderationsübungen in Kleingruppen zu selbst gewählten Themen.
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie kennen die wesentlichen Bestandteile der Moderationsmethode.</li> <li>▪ Sie erlangen die Fähigkeit, eine eigene Moderation vorzubereiten und durchzuführen.</li> <li>▪ Sie beherrschen die für die Moderation wichtige Fragetechnik.</li> <li>▪ Sie können eine eigene Moderation angemessen visualisieren.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungsphase
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung und Schlüsselkompetenzen
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop</li> <li>▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase ca. 45 Std.)
<b>Häufigkeit</b>	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
<b>Notenskala</b>	Die Leistung ist unbenotet.
<b>Dauer</b>	ca. 6 Wochen
<b>Termine</b>	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (online): 06.09.2017 Präsenzphase: 20./21.09.2017 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (inkl. Transferaufgaben) (online) bis: 19.10.2017
<b>Gebühren</b>	300,00 Euro

## Assessment-Center

### Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

<b>Lehrende</b>	Anja Behrmann ProZept gbr, Oldenburg
<b>Inhalte</b>	<p>Mitarbeiter_innen mit Führungsverantwortung sind regelmäßig an Personalentscheidungen beteiligt und verantwortlich für die Entwicklung der eigenen Mitarbeiter_innen. Die Kenntnis und das Beherrschen von Methoden zur Einschätzung und Auswahl von Personal gehört zu einer wesentlichen Kompetenz von Führungskräften.</p> <p>Das Assessment Center ist neben dem Interview und der Dokumentenanalyse das am häufigsten eingesetzte, dokumentierte und diskutierte Verfahren innerhalb der betrieblichen Eignungsdiagnostik und dient der Personalauswahl und -entwicklung. In der Professionalisierungseinheit lernen die Teilnehmenden das Assessment Center als Methode kennen, können den Nutzen einschätzen, sowie Vor- und Nachteile benennen. Neben der theoretischen Einführung, ist die Anwendung und die praktische Übung der Methode durch die Teilnehmenden in den unterschiedlichen Rollen (Teilnehmer/Beobachter/Auftraggeber) ein wesentliches Ziel.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie lernen das Assessment Center als ein eignungsdiagnostisches Verfahren zur Personalauswahl und -entwicklung kennen.</li> <li>▪ Sie setzen sich mit den unterschiedlichen Rollen (Teilnehmer/Beobachter/Auftraggeber) und den damit verbundenen Erwartungen auseinander.</li> <li>▪ Sie haben die einzelnen eingesetzten Methoden/Übungen reflektiert und können Vor- und Nachteile im Kontext der Aufgabenstellung benennen.</li> <li>▪ Sie haben Anforderungen an die einzelnen Prozessschritte erarbeitet (Übung/Beobachtung/Einschätzung/Gutachten/Feedback).</li> <li>▪ Sie kennen Alternativen und können diese bewerten.</li> <li>▪ Sie können das AC adäquat in Managementprozessen einsetzen und aus den Ergebnissen begründete Personalentscheidungen oder -entwicklungsmaßnahmen ableiten und vertreten.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Präsenzworkshop mit internetgestützter Nachbereitungs- und Transferphase
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung und Schlüsselkompetenzen
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop</li> <li>▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase ca. 45 Std.)
<b>Häufigkeit</b>	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
<b>Notenskala</b>	Die Leistung ist unbenotet.
<b>Dauer</b>	ca. 6 Wochen
<b>Termine</b>	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (online): 27.09.2017 Präsenzphase: 11./12.10.2017 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (inkl. Transferaufgaben) (online) bis: 09.11.2017
<b>Gebühren</b>	300,00 Euro

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

### Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

<b>Lehrende</b>	Barbara Kosuch Freiberufliche Trainerin/Beraterin in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Verwaltung, Soziales & Gesundheit
<b>Inhalte</b>	<p>Unter den Bedingungen des demographischen Wandels, der sich verändernden Arbeitswelt und der Zunahme arbeitsbedingter psychischer Erkrankungen gewinnt der Faktor Gesundheit zunehmend an Bedeutung im Berufsalltag. Dabei hat sich das Gesundheitsverständnis verändert. Im Mittelpunkt steht die Frage „Wie entsteht Gesundheit und wie kann sie erhalten und gefördert werden?“ Diese Betrachtung fokussiert sowohl die individuelle als auch die strukturelle Perspektive und entsprechende Wechselwirkungen.</p> <p>Mit dem Ziel, die Arbeitsfähigkeit aller Beschäftigten langfristig zu erhalten und die eigene Attraktivität als Arbeitgeber der Zukunft zu gewährleisten, investieren immer mehr Betriebe und Organisationen in die Gesundheitsförderung und etablieren ein systematisches Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Dabei geht es sowohl um die Verbesserung des individuellen Gesundheitsverhaltens als auch eine gesundheitsorientierte Gestaltung der gesamten Arbeitsorganisation.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklung des Gesundheitsverständnisses</li> <li>• Das salutogenetische Gesundheitsmodell</li> <li>• Grundlagen und Konzepte der betrieblichen Gesundheitsförderung</li> <li>• Rahmenbedingungen, Ziele und Prinzipien des Betrieblichen Gesundheitsmanagement</li> <li>• Die ökonomische, soziale und ethische Bedeutung von BGM</li> <li>• BGM als Erfolgsfaktor eines attraktiven Arbeitgebers der Zukunft</li> </ul> <p>Dieses Seminar vermittelt Grundlagen und Anwendungserfahrungen des BGM, ermöglicht die Reflexion der Bedeutung von Gesundheit und Gesundheitsförderung für den Erhalt der Arbeitsfähigkeit, gibt einen Einblick in entsprechende Hintergründe und konkretisiert Qualitätskriterien für die Umsetzung eines systematischen BGM.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie können die Entwicklung des Gesundheitsverständnisses erläutern.</li> <li>▪ Sie erkennen die Förderung von Gesundheit als Voraussetzung für den Erhalt von Arbeitsfähigkeit.</li> <li>▪ Sie können Gesundheitsförderung und Betriebliches Gesundheitsmanagement differenzieren.</li> <li>▪ Sie verstehen die Prinzipien des BGM und können Qualitätskriterien für die Umsetzung ableiten.</li> <li>▪ Sie reflektieren die ökonomische, soziale und ethische Bedeutung eines systematischen BGM.</li> <li>▪ Sie entwickeln Ideen und konkrete Schritte zur erfolgreichen Einführung und Umsetzung von BGM.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungsphase
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung und Schlüsselkompetenzen
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop</li> <li>▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase ca. 45 Std.)
<b>Häufigkeit</b>	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
<b>Notenskala</b>	Die Leistung ist unbenotet.
<b>Dauer</b>	ca. 6 Wochen
<b>Termine</b>	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (inkl. Transferaufgaben) (online): 10.01.2018 Präsenzphase: 07./08.02.2018 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (online) bis: 22.02.2018
<b>Gebühren</b>	300,00 Euro

## Krisenmanagement – Prävention, Intervention und Kommunikation

### Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

<b>Lehrender</b>	Dr. Dirk Günnewig, MBA Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen
<b>Inhalte</b>	<p>Krisen sind vielfältig: Anschläge, Naturkatastrophen, Produktfehler, Gewinn- und Vertrauenseinbrüche, Shitstorms, IT-Ausfälle und Cyber-Kriminalität sind nur einige Beispiele. Den Krisen ist gemeinsam, dass Organisationen und ihr (Führungs-)Personal in besonderem Maße gefordert sind, auf sie angemessen zu reagieren, um handlungsfähig zu bleiben und langfristige Reputationsschäden abzuwenden. Und das unter aufmerkamer Beobachtung von Kunden, Medien, Öffentlichkeit und möglicherweise auch der Polizei.</p> <p>Traditionelle Managementmethoden, Führungsmodelle und Kommunikationsmaßnahmen helfen hier oft nicht weiter. Die gesamte Organisation steht unter Stress – für einen gewissen Zeitraum herrscht Chaos oder Ungewissheit. Führungskräfte sind häufig auf die mitunter psychisch herausfordernden Situationen nicht vorbereitet und agieren wie gelähmt. In ruhigen Zeiten etablierte Strukturen und Prozessen brechen mitunter weg. Häufig haben auch die Unternehmen und öffentlichen Organisationen keine professionellen Krisenstrukturen und -prozesse. Dadurch können Fehler entstehen.</p> <p>Jedoch ist in der Krise die Vermittlung von Verhaltens- und Verfahrenssicherheit ein hohes Gut. Daher gilt es, sich vorzubereiten. Ausgangspunkt ist die Risikoanalyse sowie die Szenarientwicklung bezogen auf mögliche Krisen für die konkrete Organisation bzw. das Unternehmen. Präventionsmaßnahmen sollen schadhafte Ereignisse möglichst vermeiden helfen. Es gilt ein Frühwarnsystem zu installieren, um die Entstehung von Krisen und den Ernstfall richtig einschätzen zu können. Nicht wenige Krisen haben ihre spätere Dramatik erst dadurch entwickeln können, dass zu Beginn zu viel Zeit verloren wurde, weil die Krise nicht als solche anerkannt wurde.</p> <p>Zur angemessenen Reaktion auf Krisen dient der Aufbau von Krisenstrukturen und -prozessen in ruhigen Zeiten, sowie die Durchführung der Krisenintervention und -kommunikation in der Krise. Damit geht die Frage danach einher, wie man sich rechtskonform verhält und welche Gesetze und Verordnungen zu berücksichtigen sind.</p> <p>Das Krisenmanagement endet erst mit der Überführung der Organisation in den Regelbetrieb. Des Weiteren gilt es, aus Krisen zu lernen und die eigenen Präventions- und Krisenstrukturen sowie -prozesse zu hinterfragen.</p> <p>Die Professionalisierungseinheit ist als Workshop angelegt. Die Teilnehmenden werden systematisch auf die spezifischen Anforderungen der Krisenprävention und -intervention vorbereitet. Sie bekommen die Möglichkeit, das eigene Verhalten zu reflektieren. Input des Lehrenden auf der Grundlage wissenschaftlicher Veröffentlichungen und Praxisbeispielen aus Schule, Wissenschaft und Unternehmen wechseln sich mit gemeinsamer Fallarbeit und Übungen ab. Es wird auf eine abschließende Krisensimulation hingearbeitet.</p>
<b>Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie können unterschiedliche Krisenszenarien entwickeln und eine Risikoanalyse für eine spezifische Organisation durchführen.</li> <li>▪ Sie kennen Gestaltungsoptionen der Krisenprävention.</li> <li>▪ Sie sind aufmerksam für Krisenanzeichen, können sie bewerten und frühzeitig reagieren.</li> <li>▪ Sie erwerben die Fähigkeit, Kriseninterventionsstrukturen und -prozesse zu gestalten sich angemessen auf Krisen ihrer Organisation bzw. ihres Unternehmens vorzubereiten.</li> <li>▪ Sie sind in der Lage, das Handwerkszeug von Führungskräften zum Umgang mit Krisen (Intervention) zu nutzen sowie schnell und sicher in der Krise zu agieren.</li> <li>▪ Sie kommunizieren in Krisen sicher nach innen und außen.</li> </ul>
<b>Lehrformen</b>	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungsphase
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 15 Teilnehmende
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung und Schlüsselkompetenzen
<b>Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop</li> <li>▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben</li> </ul>
<b>Kreditpunkte und Stunden</b>	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase ca. 45 Std.)
<b>Häufigkeit</b>	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
<b>Notenskala</b>	Die Leistung ist unbenotet.
<b>Dauer</b>	ca. 6 Wochen

---

<b>Termine</b>	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (inkl. Transferaufgaben) (online): 17.01.2018 Präsenzphase: 21./22.02.2018 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (online) bis: 08.03.2018
<b>Gebühren</b>	300,00 Euro

---